

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ausgewählte Dramen

Das Käthchen von Heilbronn. Der zerbrochene Krug

Kleist, Heinrich

Leipzig, 1877

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-86087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86087)

Die mir noch silbern wiederklingt im Ohr,
Daß sie die Tochter meines Kaisers sei?

Gottschalk (draußen).

Käthchen! He, junge Maid!

Graf vom Strahl (erhebt sie rasch vom Boden).

Geschwind erhebe dich!

Mach' dir das Tuch zurecht! Wie siehst du aus?

Dritter Auftritt.

Gottschalk tritt auf. Die Vorigen.

Graf vom Strahl.

Gut, Gottschalk, daß du kommst. Du fragtest mich,
Ob du die Jungfrau in den Stall darfst nehmen.
Das aber scheidt aus manchem Grund sich nicht;
Die Friedborn zieht aufs Schloß zu meiner Mutter.

Gottschalk.

Wie? Was? Wo? Oben auf das Schloß hinauf?

Graf vom Strahl.

Ja, und das gleich! Nimm ihre Sachen auf,
Und auf dem Pfad zum Schlosse folg' ihr nach.

Gottschalk.

Gotts Blitz auch, Käthchen, hast du das gehört?

Käthchen (mit einer zierlichen Verbeugung).

Mein hochverehrter Herr, ich nehm' es an,
Bis ich werd' wissen, wo mein Vater ist.

Graf vom Strahl.

Gut, gut, ich werd' mich gleich nach ihm erkund'gen.

(Gottschalk bindet die Sachen zusammen; Käthchen hilft ihm.)

Nun, ist's geschehn?

(Er nimmt ein Tuch vom Boden auf und übergibt es ihr.)

Käthchen (erröthend).

Was, du bemühst dich mir?

(Gottschalk nimmt das Bündel in die Hand.)

Graf vom Strahl.

Gib deine Hand!

Käthchen.

Mein hochverehrter Herr!

(Er führt sie über die Steine; wenn sie hinüber ist, läßt er sie vorangehen und folgt.)

(Alle ab.)